**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 8 (1932)

Heft: 7

**Artikel:** Gideo Hosenstoss von Herisau

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-756182

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Man sagt auch, der Herr in Goßau herumgetrieben und sei durch den Schieß nach Herisau importiert worden. Kurz, alle Mutmaßungen erhöhen nur die Mystifikationen unseres Fastnachts-

zerbricht sich den Kopf nicht darüber, sondern legt sich schon Wochen vor der Fastnacht begeistert für ein ehrenvolles Leichenbegängnis Gideons ins Zeug. Und weil die Erwachsenen dazu

zu sagen und zu raten haben, so bewegt sich am Aschermittwochnachmittag ein Leichenzug-durch die Gassen von Herisau, der die erwachsenen Zuschauer zu lachenden Tränen erschüttert. Den Zug eröffnet mit Pauken und Klarinetten eine ohrenbetäubende Katzenmusik: Gideons Ehrenwache, eine Eskorte Schweizer Kürassiere, Aus dem Schlund ihrer Kanonen krachen und zischen Schwärmer und Frösche. Knapp hinter solchem Lärm fährt Gideo Hosenstoß in Fastnachtsgala und kariertem Zylinderhut auf Tannenreisigen gebettet, seine letzte Fahrt. Sechs Knaben mit Pferdeköpfen ziehen wiehernd seinen Schlitten. Ihm folgt die ganze Sippschaft untröstlicher Hinterlassener und Freunde, seine Dienerschaft mit Gideon Plunder, sämtli-che schul- und häfelischulpflichtigen Kinder Herisbezeugen. Die kindliche Phantasie tobt sich in den

Trauernkleidern aus. Mit ein paar alten Fetzen und Hüten, der mütterlichen Kommode entwunden, zaubern die Kinder die komischsten Effekte hervor.

Auf freiem Platze, an der Buchenstraße findet zu guterletzt die Abdankung statt. Die Buchensträßler müssen den Pfarrer stellen, der der leidtragenden Gesellschaft Gideons Sündenregister und Testament

Schließlich haben alle genug von Gideo Hosenstoß. Die Leckerlikommission, stürmisch begrüßt, händigt jedem Teilnehmer an der Beerdigung ein paar Leckerli aus. Das «Lääd», die nächsten Leidtragenden und die Pferde erhalten Wurst und Brot. Gideo verschwindet in irgend einem Schuppen, um am Funkensonntag nochmals hervorgezerrt zu werden. Das gleiche Schicksal steht ihm bevor, wie dem Zürcher Sechseläutenböögg. Er wird über dem Gipfel eines riesigen Reisighaufens verbrannt. Damit ist der Gideo Hosenstoß wieder ein Jahr lang endgültig und sichtbar aus der Welt geschafft. St.

Aufnahmen von Hans Staub



Am Aschermittwoch wurde Gideo Hosenstoß, der Herisauer Fastnachts held, unter gewaltiger Teilnahme der Schuljugend zu Grabe getragen. Noch im Tode schien Gideo in Fastnachtstenu und Zylinderhut, auf l'annenreisige gebettet, listige Streiche auszuhecken und sich wieder auf die nächste Fastnacht zu freuen

über alle Krokodilstränen seiner Hinterlassenen lustig zu machen schien, spukt zwischen den verstaubten Akten und spottet jeder Bloßlegung seiner fragwürdigen Persönlichkeit. So sagen sich diejenigen, die Verständnis für Symbole haben, mit Gideo Hosenstoß werde die Fastnacht beerdigt, zumal dieser vergnügte Herr jedes Jahr

von neuem auftaucht und am Aschermittwoch immer wieder beerdigt werden muß. Die Chronik von Herisau erzählt, der Gideo sei eine Erfindung des berühmten Herisauer Bürgers Johannes Schieß (geboren 1837) der es in Alexandrien bis zum Pascha gebracht hat.





Am Aschermittwoch ist Gideo Hosenstoß von Herisan unter gewaltiger Teilnahme der

Schuljugend zu Grabe getragen worden. Wer ist Gideo Hosenstoß? Vergeblich forscht man in den

Gemeindebüchern nach dem Geburtsdatum, nach

den Personalien dieses mysteriösen Herisauer Bürgers. Seine grinsende quietschvergnügte Larve, die

er auch auf der Bahre nicht aufgab und die sich



